

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2020 bis März 2021,
erstattet von der Präsidentin von BID,
Dr. Sabine Homilius**

1. Zur Einführung

Der Berichtszeitraum 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die auch dem Dachverband mancherlei Einschränkungen auferlegte. So musste der internationale Fachaustausch, den die Ständige Kommission BII zusammen mit dem Goethe-Institut organisiert, stark eingeschränkt und in vielen Fällen auf virtuelle Begegnungen reduziert werden. Die AG Personalentwicklung konnte ihre Arbeit erfreulicherweise fortsetzen und hat ihre Ergebnisse auf der virtuellen Konferenz #vBIB20 präsentiert und mit dem Publikum diskutiert.

Während das Alltagsgeschäft in ruhigeren Bahnen verlief, konnte die Neukonzeption der Karl-Preusker-Medaille in die Wege geleitet und der Bildhauer Carsten Theumer mit der Gestaltung eines Entwurfs beauftragt werden. Die Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2020 war ein Höhepunkt in dem an Veranstaltungen eher kargen Jahr: Wikimedia Deutschland e.V. wurde unter großer Publikumsbeteiligung auf einer erstmals rein digitalen Veranstaltung aus der Universität Rostock mit der Medaille ausgezeichnet.

Erste Planungsaufgaben für den Bibliothekskongress 2022 in Leipzig (14.-17.03.22) rückten gegen Ende des Berichtszeitraumes in den Fokus: Die vertraglichen Grundlagen werden neu geordnet und die Programmkommission nahm ihre Arbeit auf.

Darüber hinaus nahm der Dachverband - zumeist in virtueller Form - im gesamten Berichtszeitraum vielfältige Aufgaben in verschiedenen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene wahr und fungierte als koordinierendes Organ für die Mitgliedsverbände.

2. Organe und Gremien

2.1 Mitgliederversammlung

Im Berichtszeitraum fanden zwei BID-Mitgliederversammlungen statt:

- am 17. Juni 2020 als Zoom-Videokonferenz
- am 14. Januar 2021 als Zoom-Videokonferenz

Folgende Verbände und Einrichtungen sind Mitglied von BID:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB)
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

2.2 Vorstand

Der Vorstand von BID bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**
Dr. Sabine Homilius
- **Schatzmeister**
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**
Prof. Dr. Andreas Degkwitz, stellv. BID-Präsident
Dr. Jochen Johannsen
Hella Klauser
Marion Mattekatt
Barbara Schleihagen
- **BIB:**
Dr. Ute Engelkenmeier
Sylvia Gladrow
Kristina Lippold (bis 31.12.2020)
Prof. Dr. Tom Becker (seit 01.01.2021)
- **VDB:**
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger
Konstanze Söllner, stellv. BID-Präsidentin
- **ekz.bibliotheksservice GmbH**
Johannes Neuer
- **Goethe-Institut:**
Brigitte Döllgast

Ständige Gäste der Vorstandssitzungen sind:

Prof. Frauke Schade (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge)

Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

BID-Vorstandssitzungen fanden statt

- am 17. Juni 2020 als Zoom-Videokonferenz
- am 14. Januar 2021 als Zoom-Videokonferenz

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder - zumeist in digitaler Form - an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

3. Finanzen

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Finanzen von BID positiv. Geringen *Minder-einnahmen* standen deutlich höhere *Minderausgaben* gegenüber. Pandemiebedingt fielen erheblich weniger Reisekosten an. Projekte und Investitionen verschoben sich teilweise in die Zukunft.

4. Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII)

Bibliothek & Information International (BI-International) ist die ständige Kommission von BID für den internationalen Fachaustausch.

In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Ihre Sprecherin ist Barbara Lison.

Ausführlicher Bericht s. 9.3.

5. AG Personalgewinnung

Um das schwierige Thema des Personalnachwuchses nachhaltig zu bearbeiten, setzte BID 2017 eine „Arbeitsgruppe Personalgewinnung“ ein. Ziel ist es, eine aktuelle, aber auch zeitlich stabile Identität für das Berufsfeld Bibliothek zu entwickeln, um darauf aufbauend verschiedene zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen.

Am 6. / 7. Februar 2020 führte die AG einen ersten Workshop durch, der im Ergebnis zur Konzeption von "[Berufsfeld: rebooting]" führte. Diese wurde auf der digitalen Konferenz #vBIB20 am 28. Mai 2020 in einer virtuellen Sitzung vorgestellt und von ca. 200 Teilnehmenden intensiv diskutiert. Die Ergebnisse sind auf dem Bibliotheksportal unter <https://bibliotheksportal.de/informationen/beruf/personalgewinnung/> abrufbar.

Kernaussagen zum Berufsfeld wurden im Beirat des dbv im September 2020 diskutiert. Im Mai 2021 wurden im Interview mit Herrn Dr. Frank Mentrup, OB Karlsruhe, und Herrn Dr. Roland Kischkel, Kanzler der Bergischen Universität Wuppertal, zwei Externe für die Seite der Träger befragt und um Kommentare gebeten.

Der zweite Teil des Workshops ist als hybride Präsenz- und Digitalveranstaltung auf dem Bibliothekartag in Bremen 2021 geplant.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Beteiligungsformate für die Fachcommunity geplant.

6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2020

Die Karl-Preusker-Medaille 2020 wurde am 18. November 2020 an Wikimedia Deutschland e. V. verliehen. Bibliothek und Information Deutschland würdigte mit der Auszeichnung die jahrzehntelange Partnerschaft, die Bibliotheken und Wikimedia seit Bestehen des gemeinnützigen Vereins 2004 verbindet.

Erstmals wurde die Medaille auf einer rein digitalen Veranstaltung verliehen, die aus der Universitätsbibliothek Rostock als Livestream übertragen wurde. In einer anschließenden Podiumsdiskussion konnte sich auch das Publikum zu Wort melden.

Für das Menschenrecht auf Bildung und Wissen setzen sich Bibliotheken und Wikimedia gleichermaßen ein, so Antje Theise in ihrer Laudatio. Auf der Grundlage ihrer gemeinsamen Ausrichtung haben Wikimedia und Bibliotheken immer wieder konstruktiv und zu gegenseitigem Vorteil zusammengearbeitet. So z.B. im Projekt „#1Lib1Ref“ (One Librarian, One Reference), bei gemeinsamen Hackathons, oder bei der Zusammenarbeit der Deutschen Digitalen Bibliothek mit Wikidata, der frei zugänglichen Wissensdatenbank von Wikimedia. Durch diese Kooperationen hat der digitale Wandel in Bibliotheken wichtige Impulse erhalten.

Dr. Lukas Mezger, der Vorstand des Präsidiums von Wikimedia Deutschland, nahm die Medaille „virtuell“ entgegen und dankte in seiner Rede den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren dafür, ihre Einrichtungen immer wieder für Wikimedia-Projekte zu öffnen, um so gemeinsam Neues auszuprobieren. Die Vision von Wikimedia für die Zukunft sei „ein internationales Wissensnetzwerk für Kunst, Kultur und Wissenschaft auf Basis von verlinkten, verlässlichen, offenen Daten unterschiedlichster Herkunft.“

Um diese Idee zu stärken, haben Wikimedia und die Deutsche Nationalbibliothek im Vorfeld der Preisverleihung das [WikiLibrary Manifest](#) unterzeichnet. Sie beschließen darin, den Datenaustausch zwischen Wissensinstitutionen mithilfe von Wikibase weiter zu vereinfachen und so für einen offenen Austausch und fairen Zugang zum Wissen zu sorgen. Mittlerweile haben mehr als 40 Einrichtungen aus dem In- und Ausland das Manifest mitgezeichnet.

7. Kooperationen

In folgenden Gremien wird BID durch seine Vorstandsmitglieder oder durch externe Delegierte vertreten:

7.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Dr. Klaus Ulrich Werner vertrat im Berichtszeitraum als stellvertretender Sprecher der DLK die Interessen von BID in diesem Gremium.

7.2 Deutscher Kulturrat

Die Deutsche Literaturkonferenz bildet die Sektion Literatur im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. Als stellvertretender Sprecher der DLK ist Dr. Klaus Ulrich Werner zugleich Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrats.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates ist BID in der Amtszeit 2019 bis 2022 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Arbeit und Soziales: Barbara Lison
- Fachausschuss Bildung: Barbara Schleihagen
- Fachausschuss Digitalisierung und künstliche Intelligenz: Prof. Dr. Andreas Degkwitz
- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser
- Fachausschuss Kulturerbe: Konstanze Söllner, Dr. Klaus Ulrich Werner
- Fachausschuss Medien: Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider
- Fachausschuss Steuern: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- Fachausschuss Urheberrecht: Dr. Arne Upmeier.

7.3 Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)

BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und dort durch seine Präsidentin vertreten. Auf der Hauptversammlung 2020 wurde BID für vier weitere Jahre als Mitglied der DUK gewählt.

7.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Frau Dr. Schelle-Wolff vertrat BID bis 31. Dezember 2020 im DIE. Zum 1. Januar 2021 wurde Karin Langenkamp vom BID-Vorstand in die Mitgliederversammlung des DIE delegiert.

Karin Langenkamp ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“ am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn und leitet die Kommission für Fortbildung im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB).

8. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen verläuft sehr vertrauensvoll. Prof. Frauke Schade vertritt die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge, KIBA, mit Gaststatus bei den BID-Vorstandssitzungen.

9. Internationale Aktivitäten

Auf internationaler Ebene agiert BID durch seine Vertretung in internationalen Verbänden und durch seine Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII).

BID nimmt die Alleinvertretung der deutschen Bibliotheken und bibliothekarischen Verbände in der europäischen Dachorganisation EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) wahr und ist dort in mehreren Expertengruppen vertreten.

Außerdem ist BID Mitglied in IFLA (International Federation of Library Associations) und ist im IFLA-Nationalkomitee vertreten. Einige Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien von IFLA aktiv.

Die Berichte über EBLIDA und den IFLA-Vorstand finden sich im Anschluss unter 9.1 und 9.2.

9.1. EBLIDA - Striving towards an equitable, democratic and sustainable society - Bericht von Hella Klauser

Die andauernden Einschränkungen der Pandemie haben die Aktivitäten des europäischen Bibliotheksverbandes EBLIDA im Berichtszeitraum ausschließlich in den virtuellen Raum verlegt, gleichzeitig aber auch zu einer Erhöhung von Online-Seminaren und Sitzungsterminen geführt.

Auf die Corona-Pandemie reagierend hat EBLIDA ein Informationspaket mit dem Titel „*Think the unthinkable. A European Library Agenda implementing Sustainable Development Goals in the post-Covid age through the European Structural and Investment Funds 2021-2027*“ geschnürt. Es enthält folgende Dokumente:

- die Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern mit dem Titel „*Preparing a European Library Agenda for the post-Covid 19 age. Results of a Survey launched by EBLIDA*“ <http://www.eblida.org/news/press-release-covid-19-report.html>
- das Dokument „*European Structural and Investment Funds 2021-2027*“ - eine Erläuterung über wichtige Finanzierungsmöglichkeiten für Bibliotheken in Europa für die Zeit nach Corona <http://www.eblida.org/news/the-eu-structural-and-investment-funds-2021-2027.html>
- ein drittes Dokument, das den gesellschaftspolitischen Auftrag von Bibliotheken zur Nachhaltigkeit beschreibt: „*The First European Report on Sustainable Development Goals and their implementation in European libraries*“. <http://www.eblida.org/news/press-release-sdgs-and-libraries-first-eu-report.html>

In einer Reihe von Online-Seminaren wurde dieses Material auf nationaler Ebene in verschiedenen europäischen Ländern vorgestellt.

Weitere Themen wurden online diskutiert, beispielsweise „*The EBLIDA and IFLA approaches to the 2030 Agenda on Sustainable Development*“ am 15.06.2020 mit (u.a.) Barbara Lison.

Am 23.06.2020 wurde ein Online-Seminar zum Thema ‘Citizen Science’ gemeinsam mit dem europäischen Verband wissenschaftlicher Bibliotheken LIBER veranstaltet.

Das 28. EBLIDA Annual Council Meeting fand am 28.10.2020 erstmals virtuell statt <https://eblida2020.sciencesconf.org/> und stellte den EBLIDA Mitgliedern den Arbeitsplan für 2020-2021 sowie Anpassungen an den Strategieplan 2019-2022 vor. Letztere betreffen u.a. die Definition der vier Themenfelder von EBLIDA: the Political Level, the Legislative Framework, Policy-Making, the Socio-Educational Impact.

Im Frühjahr 2021 wurden mit jeweils deutscher Vertretung drei Expertengruppen innerhalb von EBLIDA etabliert:

- ‘Expert Group on Information Law (EGIL)’ mit Armin Talke (komm.)
- ‘Working Group on Library Legislation and Policy in Europe (LIBLEG)’ mit Barbara Schleihagen, dbv Berlin
- ‘European Libraries and Sustainable Development Implementation and Assessment (ELSIA)’ mit Dr. Ulla Wimmer, IBI, HU Berlin.

Hella Klauser, Internationale Kooperation im knb im Deutschen Bibliotheksverband, vertritt BID bei EBLIDA und nahm an den regelmäßig stattfindenden virtuellen Sitzungen des Executive Committees sowie an der eingeführten Task Force ‘Re-vamping

EBLIDA' teil. Sie wird von Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes, vertreten.

Ein monatlicher Newsletter informiert über die aktuellen Aktivitäten, Termine und Dokumente von EBLIDA, the community Hub of Libraries in Europe!
<http://www.eblida.org/>

9.2 IFLA-Vorstand - Bericht von Barbara Lison

Wegen der pandemiebedingten Restriktionen waren die Aktivitäten der IFLA hauptsächlich auf die Arbeiten für die neue Satzung und die anstehenden Wahlen sowie auf die Planung des nächsten WLIC in virtueller Form konzentriert.

Der World Library and Information Congress 2021 (WLIC), der ursprünglich in Rotterdam abgehalten werden sollte, wird nun in einer dreitägigen Online-Version vom 17. bis 19.08.2021 stattfinden. Das heißt, dass auch die Ämterübergabe an mich während der General Assembly, die nun für den 25.08.2021 in Den Haag als hybride Veranstaltung geplant ist, nicht wie üblich in einer großen Abschlussveranstaltung erfolgen wird. Für 2022 wird weiterhin eine hybride Konferenz in Dublin geplant; 2023 soll es dann eine hybride Konferenz in Rotterdam geben.

Die Verabschiedung der neuen IFLA-Statuten erfolgte auf einer außerordentlichen Generalversammlung (im Online-Format) am 11.02.2021 um 22:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit. Es gab mit rund 95 % der abgegebenen Stimmen ein einhelliges Votum für die neue Governance-Struktur. Auf Basis dieser neuen Statuten wurden die Wahlen für das Governing Board und viele andere IFLA-Ämter und Positionen für die nächste Wahlperiode (2021-2023) ausgeschrieben. Diese Wahl ist die erste Online-Wahl bei der IFLA.

Die Arbeit des Governing Board findet weiterhin virtuell statt; es gab für mich nur vereinzelte Anforderungen, in der Geschäftsstelle in Den Haag zu sein.

9.3 Bibliothek & Information International (BI-International) - Bericht von Barbara Lison

BII-Kommission

Im BII-Gremium gab es mit der Herbstsitzung eine Reihe personeller Veränderungen.

Das BII-Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern (Stand März 2020):

- Brahms, Dr. Ewald (VDB)
- Reddel, Sabine (Goethe-Institut)
- Franke, Fabian (VDB)
- Klauser, Hella (dbv)
- Lison, Barbara BII-Sprecherin
- Neuer, Johannes (ekz)
- Redies, Frank (BIB)
- Schmohl, Karen (dbv)
- Stummeyer, Sabine (BIB)

Als Gäste nehmen aus der BII-Geschäftsstelle Harald Baumeister (seit Juni 2020) und Elgin Jakisch teil sowie Dr. Sabine Homilius (BIB-Präsidentin) und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (BIB-Schatzmeister).

Förderprogramme

DeBiA – Deutsche Bibliotheksbeschäftigte ins Ausland

Das Jahr 2020 war ab März geprägt von den Reisebeschränkungen aufgrund der Covid 19-Pandemie. Viele Konferenzen, darunter auch der IFLA-Kongress, Studienreisen und Fachaufenthalte und auch das Librarian-in-Residence-Programm mussten abgesagt oder ins Jahr 2021 verschoben werden.

2020 wurden insgesamt sechs Stipendien vergeben, davon eins für einen Fachaufenthalt an der Wiener Nationalbibliothek. Einer Person wurde eine Kongressteilnahme in Ägypten ermöglicht. Zudem wurde eine Studienreise mit insgesamt vier Teilnehmenden nach Finnland gefördert. Diese Studienreise führte u.a. zum Besuch der Oodi-Bibliothek in Helsinki.

Die Förderrichtlinien wurden auf der Sitzung am 5. März 2021 erweitert und beinhalten jetzt auch virtuelle Kongressteilnahmen mit einer Förderung in voller Höhe ab einem Beitrag von 100 Euro. Entsprechende Informationen und Bewerbungsformulare wurden von der Geschäftsstelle aktualisiert und auf die Webseite gestellt.

AnD – Ausländische Bibliotheksbeschäftigte nach Deutschland

Pandemiebedingt wurden 2020 keine Mittel für Stipendien verausgabt, so dass die Beträge für Fachaufenthalte und für Konferenzen nicht abgerufen werden konnten.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut und der IFLA wurde im Oktober 2020 das langfristig angelegte internationale virtuelle Austauschprogramm für den Berufsnachwuchs „Emerging International Voices“ ausgeschrieben, an dem zwei Personen aus Deutschland teilnehmen.

Die Partnerland-Initiative startete ab November 2020 eine monatliche virtuelle Online-Seminarreihe, initiiert von den Verbänden BID und FOBID. Weitere Termine sind bis Juli 2021 geplant.

IT und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle wurde IT- und EDV-technisch aufgerüstet, so dass ein Arbeiten im Homeoffice und das Durchführen virtueller Besprechungen und (hybrider) Sitzungen per Zoom möglich ist.

BI-International ist seit Ende Juli 2020 auf LinkedIn und seit Januar 2021 auf Twitter vertreten.

Zwei Werbe-Videoclips wurden - finanziert vom Goethe-Institut - Ende 2020 erstellt, die in Deutsch und Englisch über die BII-Förderprogramme informieren; zudem spezielle Visitenkarten und Präsentationsfolien.

Es ist beabsichtigt, die Neukonzeption des Webauftritts von BID/BII im Standardprogramm Wordpress zu beauftragen, um vor allem die Antragsprozesse für Stipendien und die Einbindung von Social Media zu erleichtern. Dies soll aus Restmitteln von 2020 finanziert werden.

10. Ausblick

Im laufenden Jahr 2021 wird die Planung des Bibliothekskongresses 2022 weiterhin im Mittelpunkt stehen. #FreiräumeSchaffen lädt breit zur inhaltlichen und methodischen Beteiligung ein. Wir hoffen auf die Möglichkeit der persönlichen Begegnung in Leipzig

nach all den Einschränkungen der vergangenen Zeit. Die Erfahrungen des diesjährigen Bibliothekartags in Bremen werden wir nutzen, um zu entscheiden, in welcher Weise ein hybrides Programm mit vielen digitalen Angeboten den Zugang für weitere digitale Teilnehmer*innen und Besucher*innen ermöglichen kann.

Beim BID-Vorstand und den vielen von BID in interne und externe Gremien entsandten ehrenamtlich Tätigen bedanke ich mich sehr herzlich für ihr Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Ich danke dem Schatzmeister für die vertrauensvolle, zuverlässige Zusammenarbeit und Beratung, insonderheit für die Vertragslegung Bibliothekskongress 2022. Den Mitarbeitenden in der Kommission Bibliothek und Information International danke ich für ihr nachhaltiges Engagement für den internationalen Fachaustausch. Ich danke der Geschäftsführerin für die außerordentlich zuverlässige Zusammenarbeit, unterstützend und persönlich – auch in Zeiten ohne persönliche Treffen.

Berlin im Mai 2021, gez. Dr. Sabine Homilius